



An mein Volk!

Heil Düsseldorf, du hehre,
 Du schönste Stadt am Rhein,
 Dein Prinz Heinrich der Erste,
 Er zieht nun bei dir ein.
 Schmück' festlich deine Straßen
 Und festlich jedes Haus —
 Dein Prinz vertreibt den Griesgram
 Und Kummer all' daraus!
 Du schönste Stadt am Rheine,
 Sol' muttig meiner Schar,
 Denn ich bring' dir gar viele
 Und Höne Gaben dar.
 Es ist nicht nur Versprechen,
 Nein, heute sei's schon That:
 Die Steuern sind erlassen
 Für meine liebe Stadt!
 So lang' Ich hier regiere,
 Lebt' Jeder völlig frei;
 Auch keine Protokolle
 S'ht's von der Polizei!

Nur Freude möge walten
 Nach langem Winterschlaf —
 Und einer wie der and're —
 Ob Bürger, Fürst, ob Graf —
 Sie sei'n in Lieb' sich einig,
 Als Brüder herzlich gut!
 Mein Scepter bringt Luch alle,
 All' unter einen Hut!
 Nun laßt die Lieder klingen
 Bei lautem Schellenklang,
 Und meiner Braut Venetia
 Weißt einen Lobgesang.
 Ich zieh' an Ihrer Seite
 Ins Düsseldorf nun ein
 Und will nun ganz der Lure
 Auf lange Zeit Luch sein!
 Ich schwör' Luch Lieb' und Treue,
 Nie drück' Luch herbes Joch.
 Hoch Düsseldorf, du liebe,
 Du schönste, — dreimal hoch!

Heinrich I.

Prinz Carneval 1892.

